

# **PROTOKOLL DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES ~NEUTRALEN QUARTIERVEREINS ST. ALBAN-GELLERT VOM 8. JUNI 2004 IN DER ST. JAKOB-ARENA BASEL**

Die Präsidentin Frau Regina Fischer begrüsst um 18.30 Uhr die zahlreich erschienenen Mitglieder und eröffnet die Mitgliederversammlung. Einstimmig werden die Herren Maurer und Raub als Stimmzähler gewählt.

## **1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 3. Juni 2003**

A. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt. Frau Fischer dankt Herrn Peter Beuret, der als Aktuar zurückgetreten ist, für seine langjährige Tätigkeit als Protokollführer.

## **2. Tätigkeitsbericht der Präsidentin für das Jahr 2003/2004**

Der von Frau Fischer verlesene Bericht wird im Quartier-Kurier publiziert.

## **3. Revisorenbericht und Abnahme der Jahresrechnung**

Herr A. Blum, unser Kassier, erläutert die Jahresrechnung. Die Rechnung 2003 schliesst bei Aufwendungen von Fr. 122611.85 und Erträgen von Fr. 114246.60 mit einem Einnahmeüberschuss von Fr. 1'984.75 ab. Der Vermögensstand per 31.12. 2003 erhöht sich somit auf neu Fr. 49'671.40.

Herr E. Bänziger verliest den von ihm und Herrn G. Bötsch verfassten Revisoren-Bericht. Die Revisoren beantragen, den Einnahmeüberschuss dem Vereinsvermögen zuzuschlagen und empfehlen dem Plenum die Jahresrechnung zur Annahme. Die Präsidentin dankt den Herren Bänziger und Bötsch für ihre langjährige Tätigkeit.

## **4. Entlastung des Vorstandes**

//. Dem Vorstand wird auch dieses Jahr einstimmig. Décharge erteilt.

## **5. Wahlen**

Frau Corinna Hug-Hartmann und Frau Karin Meier-Riva treten nach vierjähriger Tätigkeit als Beisitzerinnen zurück. Frau Fischer bedankt sich ganz herzlich für Ihr Engagement. Frau Rosemarie Schwarz und Herr Roland Zaugg werden vom Vorstand als neue Beisitzer vorgeschlagen. Beide stellen sich kurz vor. Frau Schwarz und Herr Zaugg werden einstimmig und mit Akklamation gewählt. Somit stellt sich der Vorstand wie folgt zusammen.

Frau Regina Fischer-Walz	Präsidentin
Herr Peter Beuret	Vizepräsident
Herr Alexis Blum	Kassier
Frau Manuela Brüstlein	Koordination Protokoll
Herr Umberto Stücklin	Quartier-Kurier
Frau Brigitte Garessus-Kloss	Beisitzerin
Frau Christine Gebhardt	Beisitzerin
Frau Rosemarie Schwarz	Beisitzerin
Herr Dr. Roland Zaugg	Beisitzer

## **6. Kurzreferat zum Thema**

**"Kriterien bei Baufällgesuchen von geschützten Bäumen" von Herrn Meinrad Gunti**

Herr Gunti, Obergärtner bei der Stadtgärtnerei und zuständig für Grossbasel Ost, möchte uns mit seinem Referat das Baumgesetz näher bringen. Das aus dem Jahre 1980 stammende Baumgesetz habe zum Ziel, den Baumbestand im Interesse, der Qualität des Lebensraumes zu erhalten und möglichst zu vermehren. Mit diesem Gesetz seien zwei Baumschutzzonen eingeführt worden. In der engeren Baumschutzzone würden Bäume geschützt, deren Stamm einen Meter über dem Boden einen Umfang von über 50 cm (rund 16 cm Durchmesser) aufweisen würden. In der weiteren Baumschutzzone würden Bäume mit einem Umfang von über 90 cm (rund 30 cm Durchmesser) geschützt. Obstbäume fallen nicht unter das Baumschutzgesetz. Herr Gunti erläutert die Kriterien, nach welchen Bäume gefällt werden dürfen. An erster Stelle stehe die Sicherheit. Bilden Bäume eine Gefahr für die Bevölkerung, müssen sie gefällt werden (Beispiel: Fällung am Aeschengraben). Als zweites Kriterium nennt er die Konkurrenz (zuviel Bäume!). Bäume werden zur gezielten Förderung anderer Bäume gefällt (Beispiel: Schutz des Kastanienovals im Rosenfeldpark). Weiter dürfen Bäume zu Gunsten übergeordneter Projekte und Gestaltungsziele gefällt werden (Beispiel: Sempacherstrasse). Schliesslich könne eine Fällung auch aus Gründen der Wohnhygiene (zuviel Schatten) geboten sein. Die Stadtgärtnerei kontrolliere die auf der Allmend stehenden Bäume regelmässig. Die zu fällenden Bäume würden in der Regel in die sog. Fällliste aufgenommen, welche im Kantonsblatt publiziert werde. Gegen die Fällung könne Einsprache erhoben werden. Bei Privatbäumen, deren Fällung nicht im Zusammenhang mit Bauvorhaben stehe, könne der Eigentümer ein Fällgesuch bei der Stadtgärtnerei stellen. Diese würde den Fällentscheid erlassen. Herr Gunti versichert, dass immer eine einvernehmliche Lösung angestrebt werde. Zum Schluss beantwortet Herr Gunti die Fragen unserer Mitglieder. Zum vielen Holz am Boden im Schwarzpark erklärt Herr Gunti, dass dieses als Futter für die Hirsche diene. Zur Bepflanzung am Karl Barth-Platz informiert Herr Gunti, dass als Zwischenlösung - der Platz wird in nächster Zeit umgestaltet - in diesem Jahr aus Spargründen nur Sommerflor gesät worden sei. Frau Fischer bedankt sich für das äusserst informative Referat.

## **7. Varia**

Herr Gerhard Maurer vom Anwohnerkomitee Hardstrasse/Greilingerstrasse weist auf das immer grösser werdende Lärmproblem insbesondere an der Hardstrasse hin. Die Behörden würden dieses Problem herunterspielen. Die vom Anwohnerkomitee eingereichte Petition vom März 2003 sei vom Grossen Rat als erledigt abgeschrieben worden. Herr Maurer beantragt ein gemeinsames Vorgehen mit dem Quartierverein. Das Anliegen wird ins Protokoll aufgenommen.

Um ca. 19.35 Uhr erklärt Frau Fischer die Mitgliederversammlung als geschlossen und gibt das Wort Herrn Pio Parolini, der uns nach einer kurzen Einführung die Eishalle und die dazugehörenden Räumlichkeiten der St. JakobArena zeigt.

Im Anschluss an die Führung geniessen die inzwischen recht unterkühlten Mitglieder den wunderschönen Sommerabend beim vom Vorstand organisierten Apöro auf der Terrasse des Restaurants.

Die Protokollführerin

M. Brüstlein